

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 50 (1924)

Heft: 46

Illustration: Schweizer auf Auslandsreisen

Autor: Laubi, Hugo

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer auf Auslandsreisen

H. Laubli



„Aber, Herr Direktor, da hat es ja Wanzen im Bett!“ — „Gott, wo sollten sie denn sonst sein!“

muß. Sehr oft entsteht an den Eingängen und Kontrollstellen Gedränge, und blutige Prügelei sind die Folge. Viele machen einander den Vorwurf streitig; so z. B. die Advokaten, welche meinen, die Hölle sei für sie allein da. Diese kommen denn auch selten einzeln, sondern gleich in Trupps von hundert und mehr.

Ich fragte, welcher Beruf am meisten vertreten sei. Satan nannte die Diplomaten, die Juristen und die

Handeltreibenden. Das ist seit Jahrhunderten so. Doch unterliegen die Zahlen gewissen Schwankungen. Unter den Gewerbetreibenden waren zum Beispiel im vorletzten Jahre die Bäcker und Metzger weitauß am meisten vertreten. Nach ihnen kamen die Krämer. Unter die Diplomaten sind auch ihre Handlanger, die Politiker und Journalisten eingereiht. Die Angaben für 1923 sind noch nicht erhältlich. Uebrigens stehen die Jahresberichte,

welche seit unserer unglücklich verlaufenen nationalen Erhebung bis 1922 komplett vorhanden sind, gerne zu Ihrer Verfügung.“

Wir besprachen noch viel und ich vernahm noch allerhand Interessantes, das ich dir aber unmöglich alles schreiben kann. Nun sitze ich auf meinem Zimmer und erledige meine Geschäfte. Morgen findet eine zweite Sitzung statt. — Die herzlichen Grüße von Deinem Hans.